

 **Zeitmaschine**

Spaghetti, Colts und Cowboys

Als der Italiener Sergio Leone seinen nächsten Film plant, muss dieser vor allem günstig sein. Also engagiert er einen unbekannteren Schauspieler und nutzt die Landschaft einer spanischen Halbinsel als Kulisse. Dieser erste „Spaghetti-Western“ sorgt für eine wahre Revolution im Kino. Vor 50 Jahren hat „Für eine Handvoll Dollar“ mit Clint Eastwood in Deutschland Premiere.

Auf den Western hat die amerikanische Filmindustrie quasi das Urheberrecht. Inhaltlich geht es meist um die Besiedlung des Landes gegen den Willen der Ureinwohner, der sogenannten Indianer. Für Recht und Ordnung sorgt im US-Kino ein aufrichtiger, fast schon ritterlicher Held, der moralisch über jeden Zweifel erhaben ist. In Europa findet man das möglicherweise zu eintönig und entschließt sich zu einem Gegenentwurf.

Eine edle Haltung oder gar selbstloses Handeln sucht man bei den Protagonisten italienischer Western in der Regel vergeblich. Der Hauptdarsteller in einem Italo-Western ist von Rache oder Habgier getrieben. Bei ihm handelt es sich weniger um einen Helden als vielmehr um einen Anti-Helden, der sich gegen bestehende Konventionen auflehnt. Sein Erscheinungsbild bestätigt diese rebellische Haltung: Er ist chronisch unrasiert, seine Kleidung permanent schmutzig und sein Verhalten alles andere als galant.



Fotos: Für eine Handvoll Dollar/Universum Film

Von Moral keine Spur: In „Für eine Handvoll Dollar“ verdingt sich Clint Eastwood als Revolverheld an den Meistbietenden.

Ein wichtiges Stilmittel im Spaghetti-Western ist Gewalt. Fast schon ritualisiert kommt es zu Schießereien. Die Getroffenen fallen nicht einfach zu Boden, ihr Sterben wird in Großaufnahmen gezeigt, fast schon zelebriert. Insgesamt wirken die Filme somit weniger glänzend und verglichen mit amerikanischen Produktionen düster und pessimistisch.

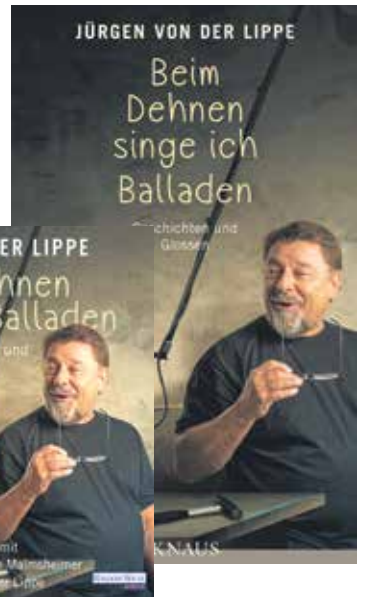
Sergio Leone plant das alles vermutlich nicht bis ins letzte Detail. Als Glücksfall erweist es sich, dass Ennio Morricone die Musik zu einem Film komponiert, der nicht nur Clint Eastwood zum Star macht, sondern vor allem ein Genre neu erfindet. Am 5. März 1965 kommt mit „Für eine Handvoll Dollar“ der erste Italo-Western ins Kino.

 **Buchtipp**

Beim Dehnen singe ich Balladen

„Macht die Hose mich dick?“ – „Schatz, ehrlich gesagt: Die Hose hat damit nichts zu tun!“

Dass sein Humor durchaus auch einmal böse sein kann, hat Jürgen von der Lippe im Fernsehen und auf der Bühne bewiesen. Mit einem neuen Buch legt der beliebte Showmaster jetzt nach. Die darin enthaltenen Kurzgeschichten und Glossen



sind unterhaltsam, intelligent und abgründig, vor allem aber überraschend und schmerzhaft komisch.

Jürgen von der Lippe: *Beim Dehnen singe ich Balladen. Geschichten und Glossen.* Knaus, 224 Seiten, ISBN: 978-3-8135-0658-7, 14,99 Euro.

Als Live-Mitschnitt, gelesen von Jürgen von der Lippe, Carolin Kebekus und Jochen Malmsheimer. Random House Audio, 2 CDs, ISBN: 978-3-8371-2971-7, 14,99 Euro.

Wenn Sie Buch oder Hörbuch gewinnen wollen (Wunsch bitte angeben!), schreiben Sie eine E-Mail an: redaktion@sovd.de oder eine Postkarte an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Als Betreff bzw. Stichwort geben Sie bitte „Beim Dehnen singe ich Balladen“ an! Einsendeschluss ist der 15. März.

 **Gibt's doch gar nicht, oder?**

Bier auf Rezept? In der Apotheke?

Verunglimpft als „Arbeiter-Brause“ oder gar „Primaten-Plörre“ hat Bier nicht den allerbesten Ruf. Hierzu hat wohl auch der Alkoholgehalt beigetragen, der sich nach übermäßigem Genuss nur schwer leugnen lässt. Dabei hat der Gerstensaft durchaus gesundheitsfördernde Eigenschaften. Aber hätten Sie gedacht, dass es Bier sogar auf Rezept und in der Apotheke gibt?

Wer sein kühles Blondes vom Arzt verordnet bekommen möchte, muss Deutschland verlassen. In Tschechien und Polen schätzt man die harntreibende Eigenschaft des Gebräus. Patienten mit urologischen Beschwerden erhalten in diesen Ländern ihr Bier auf Rezept. Studien zufolge leiden Biertrinker nämlich sehr viel seltener unter Nierensteinen.

Amerikanische Forscher haben sogar noch bessere Nachrichten. Sie wollen herausgefunden haben, dass Bier auch eine krebshemmende Wirkung hat. Verantwortlich hierfür sei die Substanz Xanthohumol. Aussprechen lässt sich deren Bezeichnung wohl aber nur in nüchternem Zustand. Angeblich planen Firmen in den USA bereits, demnächst ein „Anti-



Foto: pix4U/fotolia

Zum Bierholen in die Apotheke? Das funktioniert nur in Mexiko. In Deutschland helfen nach Ladenschluss Tankstellen aus.

Krebs-Bier“ auf den Markt zu bringen. Na dann prost!

In Mexiko kann man Bier sogar in der Apotheke kaufen. In Deutschland wäre das wohl

kaum praktikabel. Angesichts der bei Medikamenten üblichen Preise dürften viele Kunden dann wohl doch den Gang zum Supermarkt vorziehen.

 **Denksport**

Rechnen wie ein Ägypter

Die alten Ägypter nutzten beim Rechnen eine Variante, mit der Sie heute sehr gut Ihre grauen Zellen trainieren können.

Wir zeigen das an einer leichten Aufgabe: **10 x 6**
10 mal 6.

Sie halbieren jeweils die Zahl auf der linken Seite, bis dort eine „1“ steht, und verdoppeln die auf der rechten. Beim Halbieren ungerader Zahlen runden Sie nach unten ab („5“ halbiert sich also auf „2“).

Jetzt streichen Sie alle gerade Zahlen auf der linken Seite sowie die dazugehörige Zahl auf der rechten durch. Zählen Sie nun die Zahlen zusammen, die auf der rechten Seite noch übrig sind: $12 + 48 = 60$.

Üben Sie dieses verblüffende System mit den Aufgaben A bis D (Lösung auf Seite 18) oder denken Sie sich eigene aus!

- A) 79 x 9 B) 15 x 14
- C) 112 x 17 D) 88 x 13

Foto: Leonid Andronov/fotolia